

## Frische Gesichter zur Wahl, Teil 11 Sinan Öztürk (DIE LINKE)



Schweinfurt (19.02.2008) - Im Rahmen einer kleinen Serie stellt swex.de ab sofort vor den Kommunalwahlen junge, unverbrauchte Gesichter vor. Mit den Informationen über die Kandidaten beweisen wir, wie sehr sich der politische Nachwuchs in den einzelnen Parteien engagiert. Teil elf der Serie stellt den 32-jährigen Sinan Öztürk vor. Der

verheiratete Vater zweier Kinder, stellvertretender Bezirksgeschäftsführer von ver.di Schweinfurt und davor Berufstaucher beim Wasser- und Schifffahrtsamt, stellte sich unseren Fragen:

### Seit wann engagierst Du Dich politisch und warum ausgerechnet bei der LINKEN?

**Sinan Öztürk:** Meine erste politische Heimat fand ich 1994 in der SPD. Aus großer Enttäuschung über die Agenda-Politik der Rot-Grünen Bundesregierung habe ich dann meinen Austritt aus der SPD erklärt. Mit der Gründung der (W)ASG hatte ich wieder eine politische Heimat gefunden, deren Ziele auch die meinen waren. Mit der Verschmelzung der WASG und der Linkspartei zur LINKEN bin ich nun Mitglied der neuen Partei.

### Ist der Listenplatz bei den Stadtratswahlen verbunden mit Hoffnungen auf den Einzug ins Rathaus?

**Öztürk:** Mit dem dritten Listenplatz bin ich sehr zufrieden. Sicher bin ich mir auch, dass wir nach der erfolgreichen Stützunterschriftensammlung ins kommunale Parlament einziehen werden. Hier geht es aber nicht um die Person Sinan Öztürk, sondern um unser Wahlprogramm für Schweinfurt! Jeder unserer KandidatInnen steht hinter diesem Programm und den darin formulierten Punkten.

### Was liegt Dir als Schweinfurter besonders am Herzen, für das man kämpfen muss?

**Öztürk:** Ich denke, dass hier die wesentlichen Punkte in unserem Programm genannt sind, für die ich mich auch einsetzen möchte. Vom Schulmittelfond, der kommunalen Daseinsvorsorge, dem Sozialticket der es Familien mit geringem Einkommen ermöglichen soll am sozialen Leben in der Stadt teilzuhaben und vielen weiteren Punkten. Als Familienvater beschäftigt mich jedoch die Kinderarmut besonders. Zu wissen, dass jedes fünfte Kind in Schweinfurt in Armut lebt, ist eine Situation, die wir nicht hinnehmen dürfen. Als erstes werden wir die Anträge zum Sozialticket und Schulmittelfond im Stadtrat einbringen. Dies wird zwar das Problem der Kinderarmut nicht lösen, doch ein erster Schritt in die richtige Richtung sein.



### Nun bist Du noch recht jung. Andere in Deinem Alter interessiert Politik wohl weit weniger. Kannst Du das Desinteresse dafür verstehen?

**Öztürk:** Nachvollziehen kann ich es teilweise schon. Doch muss es uns gelingen, hier eine Trendwende hinzubekommen. Gelingt uns dies nicht, laufen wir Gefahr, dass das Potenzial der Nichtwähler in Zukunft noch größer wird. Da ich kein Patentrezept für die Aktivierung

der jungen Bürgerinnen und Bürger habe, möchte ich versuchen in Gesprächen mit diesen zu erfahren, woher dieses Desinteresse kommt. Die Installation eines Jugendparlaments mit gewählten Vertretern aus den verschiedenen Stadtteilen der Stadt, könnte uns hier einen Schritt voranbringen. Dieses Jugendparlament darf aber kein zahnloser Papiertiger sein. Aufgaben und Entscheidungskompetenzen müssen im Vorfeld geklärt und festgelegt werden.

**Beschreib mal, was Du so machst, wenn Du nicht arbeitest oder Dich politisch einsetzt?  
Hobbys?**

**Öztürk:** Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie. Da mir kochen Spaß macht, experimentiere ich am Wochenende gerne in der Küche.

**Gibt es mittel- bis langfristige politische Ziele, persönlich für Dich?  
Bürgermeisterkandidat?**

**Öztürk:** Sobald die Kommunalwahlen vorbei sind, darf man mir die Frage nochmals stellen...